

# Bericht des Zentralbibliothekars für das Jahr 1974

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen  
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des  
orchestres**

Band (Jahr): **1 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischen Volksbank Bern, als neuer Zentralkassier gewonnen werden.

### 3. Musikkommission

- 3.1 Siehe Bericht ihres Präsidenten, Herrn Dr. Ed. M. Fallet, in dieser Nummer der „Sinfonia“.
- 3.2 Die Verhandlungen mit Vertretern von Radio DRS bezüglich Radiomusizieren unserer Sektionen führten am 6.2.1974 zu sehr positiven Ergebnissen. Nach Selektion durch Radio DRS und nachträglichem Verzicht einiger gemeldeter Sektionen blieben für den uns ab 1975 versprochenen „Guckkasten“ 11 Orchester mit 21 Werken (1. Serie). Es sind nun allerdings beim Abhören durch Vertreter von Radio DRS und durch Umbesetzung eines verantwortlichen Postens z. T. Schwierigkeiten aufgetaucht, die durch neue Verhandlungen zu beseitigen sind.

### 4. Zentralbibliothek

Siehe Bericht des Zentralbibliothekars, Herrn Armin Brunolds, in dieser Nummer der „Sinfonia“.

### 5. Finanzen

- 5.1 Siehe Bericht über die „Rechnungen des Eidg. Orchesterverbandes 1974“ durch den Zentralkassier, Herrn Benjamin Brügger, in dieser Nummer der „Sinfonia“.
- 5.2 Die „Pro Helvetia“ erhöhte ihre Subvention auf Fr. 6500.— pro 1975.

### 6. Vereinsorgan „Sinfonia“

- 6.1 Ein untragbar gross gewordenen Defizit zwang den Verlag, ab 1975 auf die Herausgabe der „Sinfonia“ zu verzichten. Wir danken den Herren Josef und Markus Kündig für ihr während 35 Jahren bekundetes, überaus grosszügiges Entgegenkommen.
- 6.2 Die „neue“ Sinfonia erscheint in einfacherem Gewande als blosser Vervielfältigung; dies ist das sparsamste System. Sie wird – bei viermaligem Erscheinen – ihre Aufgabe erfüllen können, Informationsblatt, Bindeglied zwischen Zentralvorstand und Sektionen zu sein. Das letzte Wort über die endgültige Form wird die nächste Delegiertenversammlung sprechen.

### 7. Statutenrevision

Verschiedene zeitbedingte Änderungen (nicht zuletzt das Eingehen der „Sinfonia“) zwangen zu einer Totalrevision der Verbands-Statuten. Eine Umfrage suchte zunächst die Stellungnahme der Sektionen zu den aufgeworfenen Fragen zu klären; leider sind nur etwa ein Drittel Antworten eingegangen. Die von der Delegiertenversammlung 1974 bestellte Kommission, bestehend aus den Herren A. Bösch, Ingenbohl; U. Glanz, Dielsdorf; Dr. J. Müller, Bolligen; B. Liengme, Delémont, und dem Zentralpräsidenten, hat in zwei langen Sitzungen die Statuten des EOV inhaltlich und sprachlich den neuen Gegebenheiten angepasst. Der Entwurf wird den Sektionen zur Vernehmlassung gestellt. Die neuen Statuten werden der Delegiertenversammlung 1975 in Bern zur Genehmigung vorgelegt.

### 8. Kurse und Zusammenkünfte

- 8.1 Der vorgesehene Dirigentenkurs und der Veteranentag in Bern konnten mangels genügender Anmeldungen nicht durchgeführt werden.
- 8.2 Im Mai trafen sich die Sektionen Bremgarten/AG, Cham, Sins und das Jugendorchester Schwyz zu einem „Orchestertag“. Diese Art regionalen Musizierens ist sehr zu begrüssen; sie könnte Vorbild für ein grösseres Treffen innerhalb des EOV werden. Vivant sequentes!

### 9. Vertretung des EOV in eidg. Gremien

Als Mitglied des Exekutiv-Ausschusses vertrat unser Delegierter, Herr Dr. Ed. M. Fallet, den EOV im „Schweizer Musikrat“.

### 10. Todesfälle

Ein schwerer Schlag traf uns mit dem Tod unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Josef Kündig-Stutz, Zug. Seit 1939 war er aus der Geschichte des EOV nicht mehr wegzu-denken. Eine eingehende Würdigung erfolgte in der letzten Nummer der von ihm verlegten „Sinfonia“.

Ferner starben unser Ehrenveteran, Herr Robert Tschopp-Vogel, Willisau, und der langjährige Leiter der Orchestergesellschaft Affoltern a. A., Herr Paul Stadler-Schwarz. Wir danken den teuren Verstorbenen für ihren Idealismus. Sie ruhen im Frieden des Herrn!

### 11. Dank

Es drängt mich, am Ende des Vereinsjahres allen meinen Mitarbeitern im Zentralvorstand und in der Musikkommission, dem Redaktor der alten und der „neuen“ Sinfonia, Herrn Dr. Ed. M. Fallet, dem Verleger, Herrn Ständerat Markus Kündig, allen Damen und Herren Sektionspräsidentinnen und -präsidenten, den Herren Delegierten, allen Vorstandsmitgliedern, Orchestermittgliedern und Gönnern für ihre Tatkraft und ihren Einsatz herzlich zu danken.

Sursee, 31. Dezember 1974

Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

## Bericht des Zentralbibliothekars für das Jahr 1974

### Leihverkehr

Der Leihverkehr des vergangenen Jahres lässt sich durch folgende Zahlen ausdrücken:

Ausgeliehene Werke	339
Zurückerhaltene Werke	362
Leihverkehr total	<u>701</u>

Besonders gefragt waren wiederum die Werkkategorien Sinfonien, Ouvertüren sowie Konzerte für ein oder mehrere Soloinstrumente mit Orchester (68% des totalen Leihverkehrs). Bei 70% der 1974 in Umlauf gewesenen Werke handelte es sich um Kompositionen der Vorklassik und Klassik.

### Werkzuwachs

(Vgl. „Sinfonia“ 1974, Nr. 11–12, S. 114–115).

Nebst 14 neu in den Bibliothekbestand aufgenommenen Werken wurden 11 häufig verlangte Werke verdoppelt. Zu 24 Werken mussten insgesamt 128 Einzelstimmen, 5 Partituren und 4 Solostimmen als Ersatz für fehlendes, verlorenes oder verdorbenes Material angekauft werden.

### Gratisleihdauer

Obwohl natürlich stets damit gerechnet werden muss, dass ein gewünschtes Werk bereits ausgeliehen und deshalb nicht verfügbar ist, tut es mir jedesmal leid, wenn ich deswegen eine Bestellung nicht ausführen kann. Ich möchte darum wieder einmal an die Leihdauer erinnern, die nach Reglement 5 Monate beträgt, wobei die Ferienzeit (Juli und August) sowie der Ausgabemonat nicht mitgezählt werden. Leider haben sich einzelne Orchester in den letzten Jahren keinen Deut um diese Leihfrist gekümmert und Werke gelegentlich länger als ein Jahr blockiert, ohne mir irgendeine Meldung zukommen zu lassen. Ich bitte die betreffenden Sektionen, daran zu denken, dass die Zentralbibliothek nicht nur für sie, sondern noch für etwa 120 weitere Orchester funktionieren muss.

All jenen Orchestersektionen – es ist glücklicherweise die Mehrzahl –, die mir das Leihmaterial jeweils rechtzeitig und in einwandfreiem Zustand zurücksenden, bin ich äusserst dankbar.

Biglen, 3. Januar 1975

Der Zentralbibliothekar: A. Brunold.

## Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1974

### 1. Bilanz

Aktiven	Fr.
101 Kasse	271.29
102 Postcheck	1210.55
103 Bank	2965.30
104 Debitoren	5079.20
111 Delegierten-Abzeichen	1.—
112 Veteranen-Abzeichen	1.—
113 Ehrenveteranen-Abzeichen	1.—
115 Mobiliar	1.—
117 Musikalien	1.—
118 Bestellblöcke	1.—
119 Kataloge	1.—
	<u>9533.34</u>